

Delegationen und die Studienkonzeptionen zu beschließen sowie dafür zu sorgen, daß die Ergebnisse des Erfahrungsaustausches abgerechnet und in den Kollektiven ausgewertet werden.

Regelmäßig informieren Mitglieder des Sekretariats der Bezirksleitung Potsdam das Gebietskomitee Minsk über die Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages in unserem Bezirk. Es gehört zur Tradition, daß sich Genosse Günther Jahn, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Potsdam der SED, mit dem 1. Sekretär des Gebietskomitees Minsk zu Informations- und Konsultationsgesprächen trifft. Dabei werden die Formen und Methoden der internationalen Arbeit abgestimmt und ihre Ergebnisse ausgewertet.

Den Aufenthalt von Delegationen aus dem Gebiet Minsk im Bezirk Potsdam nutzt die Bezirksleitung für die politisch-ideologische Arbeit zur Festigung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen. Meetings und Gespräche mit Werktätigen sind Bestandteil der Delegationsprogramme. Desgleichen werden besondere Leistungen im sozialistischen Wettbewerb auch durch die Partner geehrt. So verlieh zum Beispiel Genosse W. A. Mikulitsch, Mitglied des ZK der KPdSU und 1. Sekretär des Gebietskomitees Minsk, einer Jugendbrigade des Stahl- und Walzwerkes Brandenburg die Wanderfahne des Gebietskomitees Minsk.

Im Ergebnis seines Besuches im Bezirk Potsdam veröffentlichte Genosse W. A. Mikulitsch in der „Prawda“ einen grundsätzlichen Artikel über die brüderlichen Beziehungen des Gebietes Minsk mit dem Bezirk Potsdam. Der Beitrag hatte die Überschrift „Ein Händedruck vom Partner - aus der Schatzkammer der Erfahrungen“.

Ziel: Produktionswirksame Ergebnisse

Zum historischen Jubiläum des 60. Jahrestages der Gründung der UdSSR Unterzeichnete Genosse Günther Jahn in Minsk einen Vertrag über den sozialistischen Wettbewerb zwischen unseren Bezirken. Gegenstand des Wettbewerbs, den die Gewerkschaftsorganisationen führen, sind wichtige Kriterien des volkswirtschaftlichen Leistungsanstiegs wie die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die Senkung des Material- und Energieverbrauchs.

1. Sekretäre von Kreisleitungen der SED traten im Rahmen des Lektorenaustausches vor Werktätigen des Partnergebietes Minsk auf und berichteten über Erfahrungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages im Bezirk Potsdam. Der Lektorenaufenthalt in Minsk führte zur Verallgemeinerung von Erfahrungen mit dem persönlichen Plan des Propagandisten. Genossen aus Minsk beteiligen sich an den jährlich stattfindenden theoretischen Konferenzen der Bezirksparteischule „Julian Marchlewski“ in Potsdam.

Im November 1982 weilte der 9. Minsker Freund-



Beim Erfahrungsaustausch mit Freunden und Genossen aus dem Partnergebiet Minsk im Institut für Futterproduktion Paulinenaue.
Foto: MV/Köster

schaftszug der Gewerkschaften mit 354 hervorragenden Arbeitern jener Betriebe des Gebietes Minsk in unserem Bezirk, die mit Betrieben im Bezirk Potsdam Kontakte unterhalten. In wenigen Tagen werden Aktivisten, Neuerer und andere Werktätige des Bezirkes Potsdam ihre Reise mit dem Freundschaftszug nach Minsk antreten. Diese Form des Zusammenführens der Werktätigen aus der materiellen Produktion ist politisch und ökonomisch äußerst wirksam.

Der gezielte Spezialistenaustausch führte zu einer Vielzahl konkreter, unmittelbar produktionswirksamer Ergebnisse. So beschäftigten sich unter anderem die Werktätigen des IFA-Automobilwerkes Ludwigsfelde und des Automobilwerkes Minsk mit der Anwendung des Plasmanitrierens von Werkzeugen, mit dem rationellen Einsatz der Grundfonds, der Einsparung von Energie, Material und Arbeitszeit und mit Fragen der Lenkung automatisierter Produktionsprozesse.

Das Gleichrichterwerk Stahnsdorf und das Halbleiterwerk in Molodetschno arbeiten auf der Grundlage eines abgestimmten Programms an der Entwicklung von Leistungstransistoren, die 1984 produziert werden sollen.

Der VEB Kombinat Industrielle Mast Königs Wusterhausen und die Eierfabrik Minsk tauschten Erfahrungen bei der Anwendung technologischer Prozesse aus.

Das Backwarenkombinat Potsdam vermittelte einer